

Joseph Weizenbaum



„Ich bin kein Computerkritiker. Dieser Begriff ist sinnlos. Computer können mit Kritik nichts anfangen. Nein, ich bin Gesellschaftskritiker. Es geht mir um die Rolle des Computers in unserer Gesellschaft.“

Joseph Weizenbaum wurde am 8. Januar 1923 in Berlin geboren. 1935 musste er mit seiner Familie das nationalsozialistische Deutschland verlassen, studierte in den USA Mathematik und arbeitete ab 1955 bei General Electric an einem frühen Computersystem für die Bank of America mit. 1963 wurde er zunächst Visiting Associate Professor, später Visiting Associate Professor am Massachusetts Institute of Technology (MIT), wo sowohl seine Arbeiten zu ELIZA entstanden als auch sein wegweisendes Buch *Computer Power and Human Reason – From Judgement to Calculation* (Die Macht der Computer und die Ohnmacht der Vernunft). Ab den 70er Jahren intensivierten sich seine Kontakte nach Deutschland mehr und mehr.

Lange vor der Gründung von CPSR und Fiff nahm er deutlich Stellung gegen den Vietnamkrieg und den Bau von Anti-Ballistic-Missile-Systemen. Als 1980 die Kritik an SDI laut wurde, war er einer der Protagonisten dieser Kritik. Zur Gründung des Fiff 1984 brachte er hierzulande nur schwer zugängliche Strategiepapiere des Pentagon mit. 1996 verlegte er seinen Lebensmittelpunkt wieder nach Berlin. Auf Vorschlag des Bundesministers des Auswärtigen wurde Joseph Weizenbaum am 25. Juli 2001 das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Am 8. Januar 1998 erhielt er den Preis des Fiff.

Das Fiff ist ...

...ein Zusammenschluss von Menschen, die sich kritisch mit Auswirkungen des Einsatzes der Informatik und Informationstechnik auf die Gesellschaft auseinandersetzen. Unsere Mitglieder wirken in vielen technischen und nichttechnischen Bereichen der Gesellschaft. Zu unseren Aufgaben zählen Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und das Erarbeiten fachlicher Studien. Das Fiff gibt vierteljährlich die Zeitschrift *Fiff-Kommunikation* heraus und arbeitet mit anderen Friedens- sowie Bürgerrechtsorganisationen zusammen.

Anschrift: Geschäftsstelle Fiff e. V.
Goetheplatz 4
28203 Bremen

Telefon: +49(0) 421 33 65 92 55

Fax: +49(0) 421 33 65 92 56

E-Mail: fiff@fiff.de

PGP: 392068D5 E07D 48AF 0B64
313E BCDB 77F3 BACF B3D0

Web: www.fiff.de

Das Fiff finanziert sich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen, um politisch unabhängig zu bleiben.

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft (BFS) Köln
IBAN: DE79 3702 0500 0001 3828 03
BIC: BFSWDE33XXX

Bitte für Spendenbescheinigung bei der Überweisung Adresse als Verwendungszweck angeben.

Das Fiff wird die persönlichen Daten seiner Mitglieder, FörderInnen und InteressentInnen nach §28 BDSG nur für eigene Zwecke verarbeiten und kei-nem Dritten zugänglich machen.

Foto Weizenbaum und Portrait des Logos: www.christiangeisler.com



Weizenbaum Studienpreis

Für herausragende Abschlussarbeiten aus dem Bereich Informatik und Gesellschaft

Einreichungsschluss:
31. Mai



FIFF

Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V.

Weizenbaum-Studienpreis

Das FIFF stiftet den Weizenbaum-Studienpreis in Erinnerung an den Wissenschaftler und Informatik-Pionier Professor Dr. Joseph Weizenbaum in Würdigung seiner Verdienste um einen kritischen Blick auf die Informatik. Joseph Weizenbaum war an der Gründung des FIFF maßgeblich beteiligt, wirkte lange Zeit im Vorstand mit und trug durch seine wissenschaftlichen Leistungen in vorbildlicher Weise zur Arbeit und zu den Zielen des FIFF bei.

Mit der Vergabe des Preises wollen wir auch die Bedeutung der Informatik für die gesellschaftliche Entwicklung betonen und auf die kritische, öffentliche Auseinandersetzung mit den Erkenntnissen und Artefakten der Informatik dringen. Mit dem Weizenbaum-Studienpreis will das FIFF herausragende Leistungen des wissenschaftlichen Nachwuchses in diesem Bereich würdigen. Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Qualifikationsphase sollen damit zur fundierten und differenzierten Auseinandersetzung mit Fragen aus dem Gebiet Informatik und Gesellschaft ermutigt werden.

Erstmals wurde der Preis 2010 vergeben. Seither haben wir Arbeiten zu Anonymität im Internet, Online-Durchsuchung, Einsatz mobiler Informatiksysteme im Unterricht, Videoüberwachung, Informationsmacht im Netz, Kriminalprognostik und zu vielen weiteren Themen ausgezeichnet. Auch künftig wünschen wir uns viele hochwertige Einreichungen, die die Bedeutung und die Vielfalt des Fachgebiets Informatik und Gesellschaft reflektieren und zu einer verantwortlichen Anwendung der Informatik beitragen.

Einreichung der Vorschläge

Per Post

FIFF-Geschäftsstelle
Weizenbaum-Studienpreis 2019
Goetheplatz 4, 28203 Bremen

oder per E-Mail an

studienpreis@fiff.de

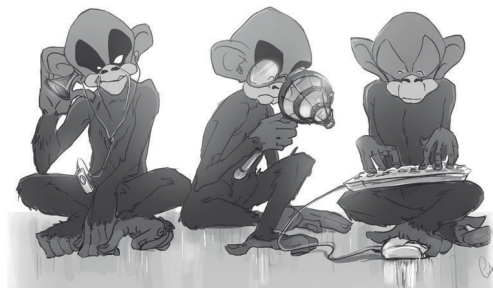
Weitere Details zum Ablauf des Einreichungs- und Vergabeverfahrens unter
www.fiff.de/studienpreis

Das Preisgeld beträgt

1. Preis: 333 €
2. Preis: 222 €
3. Preis: 111 €

Es können Qualifikationsarbeiten (Bachelor-, Master-, Diplomarbeiten oder Dissertationen) eingereicht werden, die in den letzten zwei Jahren vor Nominierungsschluss abgeschlossen wurden. Die Ausschreibung bezieht sich zwar schwerpunktartig auf Abschlussarbeiten in der Informatik, jedoch wird auch zur Einreichung von Arbeiten aus thematisch verbundenen Fachgebieten ausdrücklich eingeladen.

Einreichungsschluss: 31. Mai



Allgemeiner Themenumriss

Wir vom FIFF wollen, dass Informationstechnik im Dienst einer lebenswerten Welt steht, deshalb müssen wir die Technik und ihre Auswirkungen erst einmal hinreichend verstehen. Mit diesem Wissen ...

- **erläutern** wir der Öffentlichkeit die Entwicklungen in unserem Fachgebiet, die wir für schädlich halten;
- setzen wir möglichen Gefahren eigene **positive Vorstellungen** entgegen;
- kämpfen wir gegen den Einsatz der Informationstechnik zur **Kontrolle und Überwachung**;
- engagieren wir uns für eine **Abrüstung** der Informatik in militärischen Anwendungen;
- fördern wir die Entwicklung von **ökologisch verträglichen Wirtschaftskreisläufen** mit Hilfe von Informationstechnik;
- unterstützen wir die **menschengerechte** Gestaltung von Arbeitsprozessen;
- setzen wir uns bei Gestaltung und Nutzung der Informationstechnik für die **Gleichberechtigung** von Menschen mit **Behinderungen** ein;
- arbeiten wir **gegen** die **Benachteiligung von Frauen** in der Informatik;
- **wehren** wir uns gegen jegliche rassistische und sexistische Nutzung oder andere **diskriminierende Nutzung** der Informationstechnik;
- setzen wir der Vorherrschaft der Ökonomie eine **humane und ökologische Orientierung** entgegen.

Der Studienpreis ist ein Weg, diese Werte auch im akademischen Umfeld stark zu machen und diesbezügliche Forschungsprojekte zu unterstützen.